

Die Programmlinie

HAUS DER ZUKUNFT

des Bundesministeriums für
Verkehr, Innovation und
Technologie

Graz, am 17. September 2004

Mag. Elisabeth Huchler, BMVIT

Impulsprogramm Nachhaltig Wirtschaften

Ziel

Unterstützung eines Strukturwandels in Richtung ökoeffizienten Wirtschaftens durch Forschung, Entwicklung und Verbreitungsmaßnahmen

- **Neubau; Mehrfamilienwohnbau und Nutzbau**
- **Sanierung und Revitalisierung**
- **Sanierungspakete Ein- u. Mehrfamilienwohnbau, Büro- und Nutzbau**



- **Technologien und Innovationen bei Produktionsprozessen**
- **Produkte und Dienstleistungen**
- **Nutzung nachwachsender Rohstoffe**



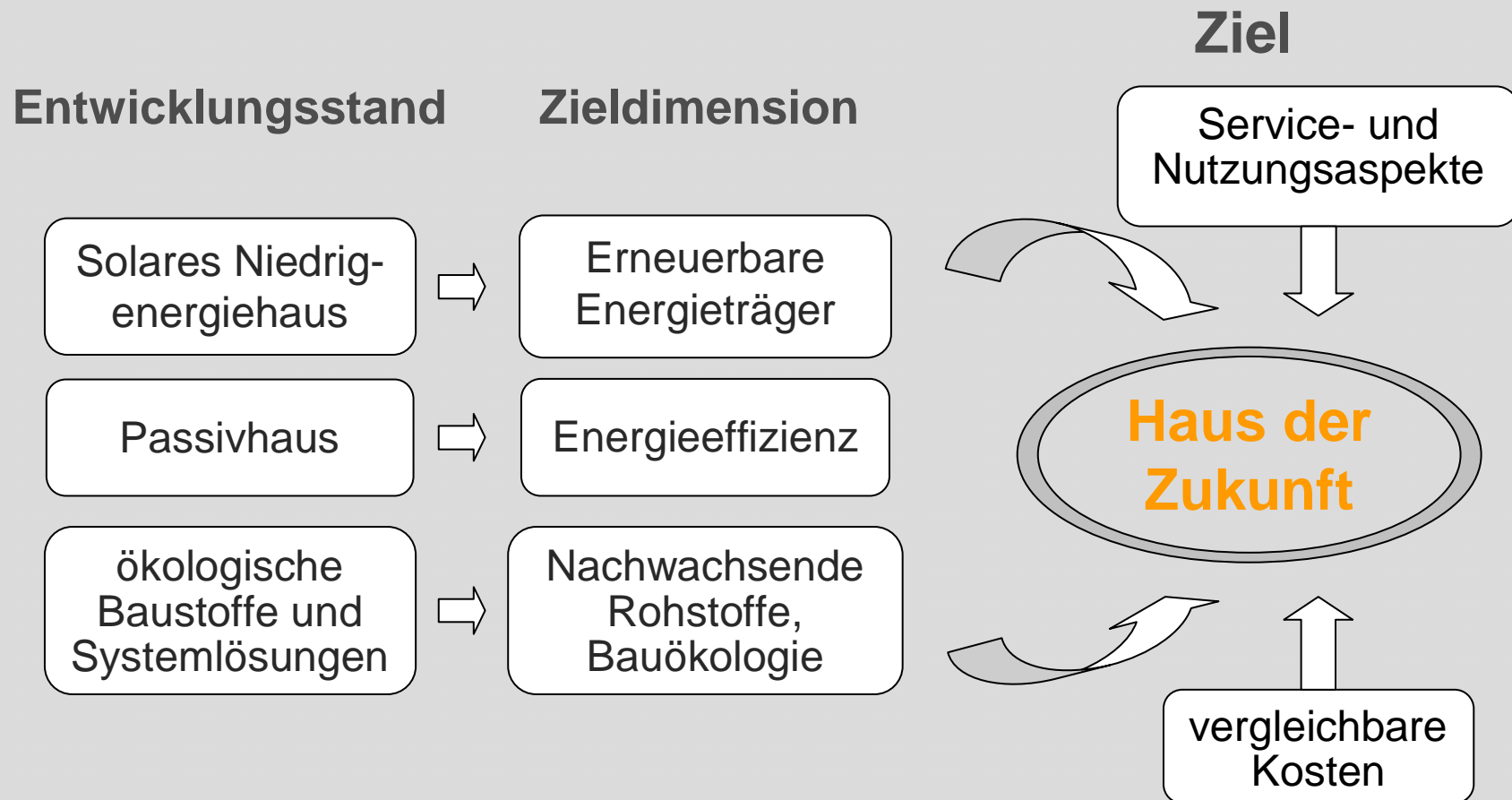
- **Erneuerbare Energieträger**
- **Sichere umweltfreundliche Stromversorgung im liberalisierten Markt**
- **langfristige Energietechnologien in internationalen Kooperationen**



Begleitende Maßnahmen:

Aktive Programmbetreuung, Unterstützung bei Pilot- und Demonstrationsvorhaben, Information und Öffentlichkeitsarbeit, Wettbewerbe, Qualifikationsmaßnahmen, Gründungsinitiativen

Haus der Zukunft



Ziel der Programmlinie

Entwicklung & Realisierung innovativer
Lösungen

- Wohn-, Büro- und sonstiger Nutzbau
- Neubau und Althausanierung
- Berücksichtigung sozialer, ökologischer, ökonomischer Aspekte
- im Sinne des nachhaltigen Wirtschaftens

Grundlagenstudien / wirtschaftsbezogene Grundlagenforschung



Technologie- und Komponentenentwicklung



Innovative Bau- und Sanierungskonzepte



Realisierung von Demonstrationsvorhaben

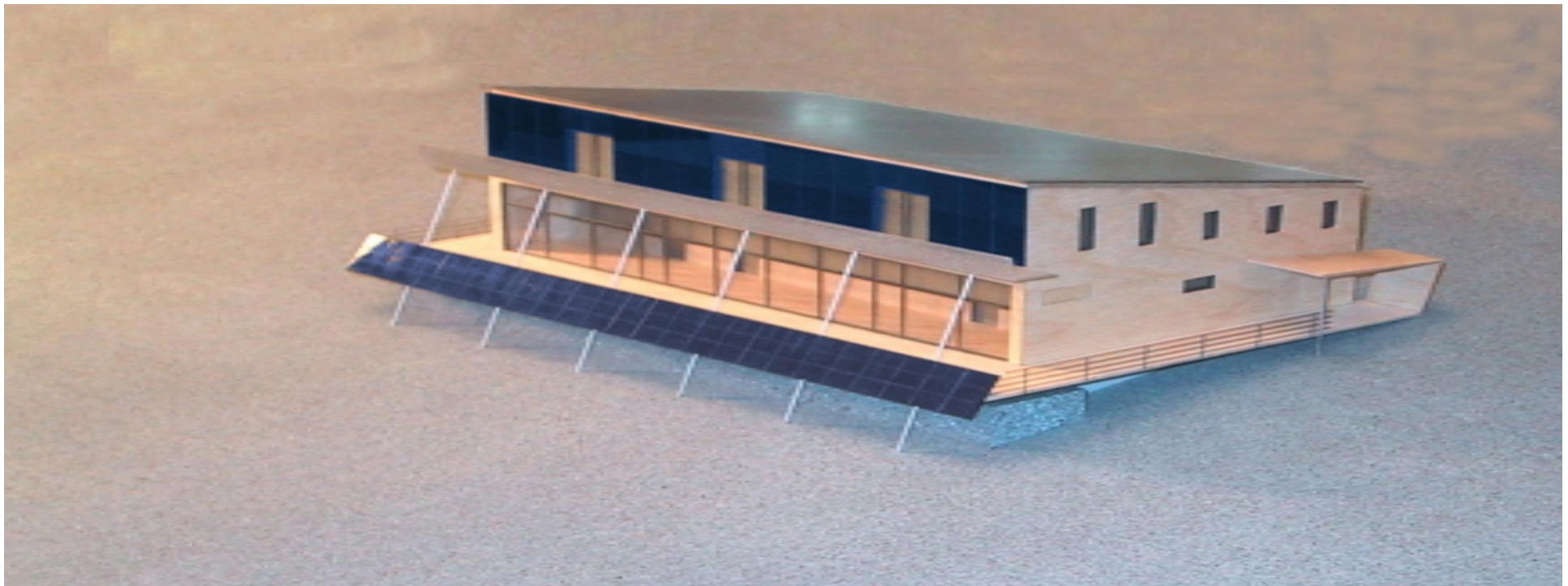
Gesamtaktivitäten bisher

(Stand: Mitte September 2004)

- 145 geförderte „Haus der Zukunft“ Projekte
- mit Fördervolumen von rund €17,8 Mio.
- 18 Planungen von Demohäusern
- 13 Planungen von Sanierungsvorhaben
- 71 Projekte sind bereits abgeschlossen

Demonstrationsgebäude





Projektnehmer: ARGE solar4alpin

Alpiner Stützpunkt (Schiestlhaus am Hochschwab)

- 🏠 Ökologisches Passivhaus in 2153 m Höhe
- 🏠 energieautark (Photovoltaik, Warmwasser-Kollektoren, Speichermöglichkeit)
- 🏠 Regenwassernutzung, Abfallentsorgungskonzept, Reststoffverwertung
- 🏠 Einsatz ökologischer Baumaterialien unter Extrembedingungen
- 🏠 <http://www.hausderzukunft.at/diashow/schiestlhaus.htm>

Neue Impulse für alte Häuser

- 🏠 Entwicklung von nachhaltigen Lösungen für brachliegende Quartiere
- 🏠 Nachverdichtung im Bestand
- 🏠 Entwicklung von Qualitätskriterien für eine ökologische Optimierung
- 🏠 Energetische Optimierung von Gebäuden
 - 🏠 Passivhaussanierung einer Schule
 - 🏠 Sanierung unter Berücksichtigung von Schutzzonen bzw. architekturhistorischer Anforderungen
- 🏠 (Weiter-)Entwicklung von Komponenten und Konzepten
 - 🏠 Zellulose-Innendämmung
 - 🏠 modularer Energiespeicher nach dem Sorptionsprinzip
 - 🏠 Senioren bezogene Konzepte für Neubau und Sanierung
 - 🏠 Kältetechnische Sanierung von Büro- und Verwaltungsbauten
- 🏠 Forcierung des Einsatzes von Passivhaus tauglichen Komponenten

Eine Schule in Schwanenstadt wird zum Passivhaus

Projektnehmer:
Fa. Obermayr, Schwanenstadt

- 🏠 **Projektziel:** maximale Energieeinsparung bei gleichzeitig erheblicher Steigerung der Nutzungsqualität
- 🏠 **Kernidee:** gerüstlose Sanierung mittels vorgefertigter Wandelemente
- 🏠 **Ein Benefit:** hohe Multiplizierbarkeit – CAD-Details, statische Bemessungsprogramme, detaillierte Projekt- und Ablaufpläne werden online verfügbar gemacht



Sanierung der Volksschule Grafenschlag, Zwettl

Architekten: DI Johannes & Michael Kislinger
Bauträger: Gemeinde Grafenschlag

Thermische
Gebäudesimulation

Erdwärmetauscher

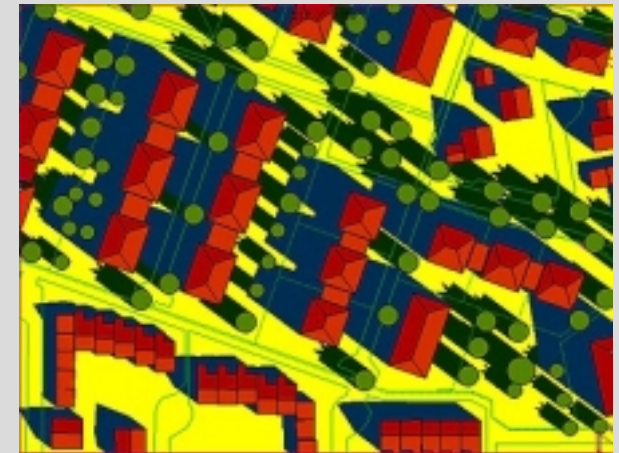
Mechanische Be- und
Endlüftung

Doppelfassade



Das Trollmannkasernengelände in Steyr wird zum zukunftsfähigen Quartier

- 🏠 eingereicht von den Architekten Poppe*Prehal, Linz und Steyr
- 🏠 Partner: ebök - Ingenieurbüro für Energieberatung, Haustechnik und ökologische Konzepte, ifib – Institut für industrielle Bauproduktion (Uni Karlsruhe)
- 🏠 Projektziel: Umsetzung eines ökologischen und energieeffizienten Konzepts für ein ehemaliges Kasernengelände
- 🏠 Kernidee: Potenziale zur Einsparung von Ressourcen nutzen, die in der Nachverdichtung innerstädtischer Quartiere und der Umnutzung bzw. Sanierung von bestehenden Gebäuden liegen
- 🏠 Ein potenzieller Investor wird bereits in der Planungsphase in das Projekt mit eingebunden



Information und Beratung

Arbeitsgruppe „HAUS der Zukunft“

Dr. Herbert Greisberger

DI Ursula Bodisch

Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Dipl.-Energiewirt (FH) Robert Freund

Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Hollandstr. 10/46

1020 Wien

Tel.: 01-315 63 93 DW 13, 18 oder 25

Email: office@HAUSderzukunft.at

http: www.HAUSderzukunft.at

Informationen unter: www.HAUSderZukunft.at

